

Köln, 20. Juni 2018

PRESSEMITTEILUNG zum Protest der Pflegekräfte in Düsseldorf

Fehlende Gelder der Länder gefährden Personal und Patienten!

Hans Gehle und Michael Krakau: Gesundheitsminister müssen endlich Ihre Verantwortung wahrnehmen / Förderlücke in Kliniken beträgt eine Milliarde jährlich

Köln. Der Marburger Bund Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz begrüßt den heute beginnenden 48-stündigen Protest der Pflegekräfte an der Universitätsklinik Düsseldorf, an der im Rahmen einer Demonstration auch Pflegekräfte aus ganz Deutschland teilnehmen wollen. „In unseren Krankenhäusern fehlen Tausende Mitarbeiter, Pflegekräfte ebenso wie Ärzte. Das vorhandene Personal ist dadurch oft überfordert. Die unhaltbaren Zustände existieren schon seit Jahren - sie führen zu einer Gefährdung des Personals und unserer Patienten“, warnen Dr. med. Hans-Albert Gehle und Michael Krakau, die beiden Vorsitzenden des über 30.000 Mitglieder zählenden Marburger Bundes NRW/RLP.

Das Sofortprogramm Kranken- und Altenpflege könne nur ein erster Schritt sein. Vielen Kliniken fehlen zudem zeitgemäße Gebäude und Geräte. „Es muss kräftig investiert werden, um die gestiegenen Anforderungen im Bereich der Hygiene oder beim Arbeits- und Brandschutz zu erfüllen. Vor allem die digitale Ausstattung muss dringend verbessert werden“, beklagen Dr. Hans-Albert Gehle und Michael Krakau.

„Die Arbeitsplätze in den Krankenhäusern sind auch deshalb unattraktiv geworden, weil die Kliniken auf Grund der völlig unzureichenden Finanzierung der Investitionskosten durch die Länder gezwungen sind, Personal einzusparen“, erklären Gehle und Krakau. „Es ist höchste Zeit, dass sich die Gesundheitsminister ihrer politischen Verantwortung stellen. Es geht nicht um Wunscherfüllung. Die Bundesländer sind in der gesetzlichen Pflicht, die Investitionskosten der Krankenhäuser vollständig zu bezahlen“, erinnern Gehle und Krakau.

„Seit Jahren erfüllt kein Bundesland seine Pflichten. Kliniken sind chronisch unterfinanziert. Auch, wenn etwa die nordrhein-westfälische Landesregierung in der aktuellen Legislaturperiode insgesamt gut eine Milliarde Euro mehr zur Verfügung stellt, reicht diese Summe doch noch lange nicht aus, um die tatsächlich erforderlichen Investitionen in den NRW-Kliniken zu bezahlen. Die jährliche Förderlücke beträgt bekanntlich alleine in Nordrhein-Westfalen eine Milliarde Euro. Das ist allen Politikern längst bewusst. Angesichts des Warnstreiks und der Demonstration in Düsseldorf dürfen die Politiker nicht mehr länger tatenlos nur zuschauen. Sie müssen verantwortungsbewusst handeln.“

Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter www.marburger-bund.net

Wie behandeln Ihre Daten absolut vertraulich. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetseite (<https://bit.ly/2kE9Xnv>). Sollten Sie nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Sonst setzen wir Ihre Zustimmung voraus. Sollten Sie keine Pressemitteilungen mehr wünschen, senden Sie uns eine Mail: info@marburger-bund.net

**Marburger Bund
Landesverband
Nordrhein-Westfalen-
Rheinland-Pfalz**
Wörthstraße 20
50668 Köln

Pressesprecher:
Michael Helmkamp

E-Mail: michael.helmkamp
@netcologne.de

Tel.: 0221 7200373

Mobil: 0173 7343504

Fax: 0221 7200386

Der 1947 gegründete Marburger Bund ist mit über 118.000 Mitgliedern der größte Berufsverband Europas und die einzige Gewerkschaft für angestellte und beamtete Ärztinnen und Ärzte in der Bundesrepublik. Im MB-Landesverband NRW/RLP sind über 30.000 Ärztinnen und Ärzte organisiert.